

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 45 (1988)

Heft: 8

Artikel: Begeisternder 2. Zentralschweizerische J+S-Tag in Altdorf

Autor: Bachmann, Heinrich

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-992672>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Dauerlauf war die beliebteste Ausdauerdisziplin.

Begeisternder 2. Zentralschweizerischer J+S-Tag in Altdorf

Bild und Text Heinrich Bachmann, J+S-Pressechef Kanton Uri

Als Beitrag zum Jahr der Jugend hatten 1985 die J+S-Ämter der Kantone Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden, Luzern und Zug in Sarnen erstmals einen Zentralschweizerischen J+S-Tag organisiert. Der Grosse Erfolg dieses Anlasses und die Begeisterung unter den teilnehmenden Jugendlichen veranlassten die Amtsvorsteher der beteiligten Kantone, alle drei Jahre einen ähnlichen Sporttag durchzuführen. In diesem Jahr war die Reihe am Kanton Uri, welcher in Altdorf und Umgebung ideale Anlagen anzubieten hat. Dieser 2. Zentralschweizerische J+S-Tag vom 29. Mai, bei schönstem Wetter ausgetragen, vermochte 657 Jugendliche zu mobilisieren, worunter 247 Mädchen. Der besondere Reiz des Wettkampfes lag darin, dass er als Ausscheidung für die

Teilnahme am Olympia-Jugendlager in Seoul bzw. Tenero galt. Dass das Fernsehen DRS mit dabei war, unterstreicht die Bedeutung des Anlasses. Die einmal mehr begeisternd mitmachenden Mädchen und Jünglinge hatten beim breit gefächerten Sportangebot die Qual der Wahl. Der Wettkampf bestand aus drei Disziplinen, worunter eine obligatorische Ausdauerprüfung, frei wählbar zwischen einem Dauerlauf, einem Orientierungslauf und einem 100-m-Schwimmen. Das übrige Angebot umfasste die Sportfächer Badminton, Basketball, Fussball, Gymnastik+Tanz, Geräte- und Kunstturnen, Handball, Judo, Leichtathletik, Nationalturnen, Schwimmen und Volleyball. Leichtathletik und Dauerlauf waren die gefragtesten Disziplinen.

Der 2. Zentralschweizerische J+S-Tag zeichnete sich nicht nur auf den verschiedenen Wettkampfplätzen durch eine vorbildliche Kameradschaft aus, sondern war auch die Frucht einer wegweisenden Gemeinschaftsarbeit. So organisierte der Turnverein STV den Dauerlauf, die Damenriege führte die Festwirtschaft, die Handballer und Fussballer organisierten ihre Fachtests, die OL-Gruppe im Bodenwald Seedorf den Orientierungslauf und der Schwimmklub im Hallenbad Moosbad das Schwimmen, um nur einige zu nennen.

Die Rangverkündung, an welcher die drei Erstplatzierten jeder Disziplin mit einer Gold- resp. Silber- und Bronzemedaille ausgezeichnet wurden und alle übrigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Erinnerungsmedaille heimtragen durften, hatten als Höhepunkt die Verlosung der Plätze für die von SLS, SOC und ETS gemeinsam organisierten Olympialager von Seoul und Tenero. Aufgrund der Selektionsbedingungen wurden aus den Jugendlichen, welche in mindestens drei Disziplinen aus drei verschiedenen Gruppen sich in den ersten 60 Prozent zu klassieren vermochten, pro Kanton zwei durch das Los bestimmt, immer ein Mädchen und ein Jüngling. Damit ist die Teilnahme am Jugendlager der Olympischen Spiele noch keineswegs gesichert, denn pro Kanton darf nur ein jugendlicher mitreisen (gesamthaft 13 Mädchen und 13 Jünglinge). Wem dieses Glück zufällt, entscheidet letztlich der Schweizerische Landesverband für Sport in einer zweiten Auslosung. Die 26 Pechvögel der Nicht-Selektionierten dürfen dafür als Trostpreis am nationalen Jugendlager in Tenero vom 25. bis 30. September 1988 teilnehmen.

An der Auslosung in Altdorf wirkten als «Glücksgötti» die Schweizer Silbermedaillengewinner von Calgary, Fredy Glanzmann und Andreas Schaad.

Ein gelungener Anlass, ein wirkliches Sportfest der Jugend, auch wenn der Selektionsmodus von SLS/SOC/ETS sich laute Kritik gefallen lassen musste. ■



Der OL im Bodenwald Seedorf.



Ein «chächer» Hoselupf im Nationalturnen.